

empirische kulturwissenschaft seminar-info

**Wintersemester
2020/21**

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaefzimmer.ekw@uni-hamburg.de

Homepage: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2020	Beginn des Wintersemesters 2020/21
02.11.2020	Erster Vorlesungstag des Semesters
20.12.2020-03.01.2021	Weihnachtsferien
20.02.2021	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.03.2021	Ende des Wintersemesters 2020/21

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Empirische Kulturwissenschaft (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>.

Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen <anna.stoffregen@uni-hamburg.de>, Tel. 42838-8256.

Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,44 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen:
<https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. Matthias Dreyer
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Dr. Lina Franken
- Lara Hansen M.A.
- Dr. Gerrit Herlyn
- Nathalie Isaak B.A. *
- Marc von Itter M.A.
- Roman Knipping-Sorokin M.A.
- Jennifer Krückeberg MRes
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Stefanie Mallon
- Hannah Rotthaus M.A.
- Dr. Anna Stoffregen
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Quoc-Tan Tran MRes
- Angeliki Tzouganatou M.Sc.
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

Studienberatung

- Dr. Anna Stoffregen
Fon 40 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de

- Lara Hansen M.A.
Fon 040 42838-4681
Email lara.hansen@uni-hamburg.de

- Hannah Rotthaus M.A.
Fon 40 42838-6515
Email hannah.rotthaus@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@uni-hamburg.de

- Prüfungsabteilung: Heike Schmäuser
Fon 040 42838-4564
Email pa-kultur@uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

Fachbereichsbibliothek

- Elisabeth Quenstedt
- Veronika Steffens (studentische Mitarbeiterin)
Fon 040 42838-2402
E-Mail volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem
Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach
im Geschäftszimmer)

* Unter Vorbehalt

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Empirischen Kulturwissenschaft <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 26.10. – Fr 30.10.			
Dozent/in	Lara Hansen, Curly Sue Glander, Nathalie Isaak			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-100 (2 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M1			
Kommentare/Inhalte				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Vorlesung: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft <i>Lecture: Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 30 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 10 TN Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (2 LP)	BA: VKKA (fsb13-14)-HF-M5, -NF-M5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen	Nur für Hauptfächler mit Tutorium 56-101 ÜB			
Kommentare/Inhalte	Kultur ist zu einem Leitbegriff in vielen gesellschaftlichen Bereichen geworden. Die empirische Kulturwissenschaft erforscht die alltagsbezogenen, lebensweltlichen Dimensionen von Kultur und analysiert diese in Relation zu den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie versteht sich dabei als Gegenwartswissenschaft, die historisch argumentiert, kulturelle Phänomene in			

	zeitgeschichtliche Zusammenhänge einordnet und die sozialen und kulturellen Dynamiken in der Moderne analysiert. Die Vorlesung führt in die Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien der empirischen Kulturwissenschaft ein. Sie vermittelt fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen und gibt einen Überblick über die Fachentwicklung.
Literatur	Literatur zur Einführung Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a.: Böhlau UTB.

I.3. Proseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Proseminar I Gruppe I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 12-14, R. 221 (Hörsaal) ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1 (mit Tutorium)			
56-102 (7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1(mit Tutorium)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-102 ÜB			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, empirisch-kulturwissenschaftlich zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen empirisch-kulturwissenschaftliche Methoden im Rahmen kleiner Forschungsprojekte zu erproben und so die verschiedenen methodischen Zugänge und Arbeitsweisen des Faches kennenzulernen und anzuwenden. Das Seminar gibt dazu einen Überblick über die zentralen Phasen eines Forschungsprozesses sowie die damit verbundenen empirischen Verfahren wie Feldforschung (qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung), Analyse materieller Kultur und archivalische Dokumentenanalyse. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken ebenso wie Analyse und Interpretationsverfahren vorgestellt und im Tutorium vertieft. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das</p>			

	<p>Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II).</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Göttisch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Proseminar I Gruppe II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 15:15 -16:45, R. 221 ESA W (Hörsaal)			
Dozent/in	Hannah Rotthaus			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1 (plus Tutorium)			
56-103(7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (plus Tutorium)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-103 ÜB			
Kommentare/Inhalte	Was bedeutet es, empirisch-kulturwissenschaftlich zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen empirisch-kulturwissenschaftliche Methoden im Rahmen kleiner Forschungsprojekte zu erproben und so die verschiedenen methodischen Zugänge und Arbeitsweisen des Faches kennenzulernen und anzuwenden. Das Seminar gibt dazu einen Überblick über die zentralen Phasen eines Forschungsprozesses sowie die damit verbundenen empirischen Verfahren wie Feldforschung (qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung), Analyse materieller Kultur und archivalische Dokumentenanalyse. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken ebenso wie Analyse und Interpretationsverfahren vorgestellt und im Tutorium vertieft. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.			

	<p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II).</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Götsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>

I.4.Tutorien

LV-Nr.	56-101 ÜB
LV-Art/Titel	<p>***DIGITALES ANGEBOT*** Tutorium/Übung zur Vorlesung: Einführung in die Empirische Kulturwissenschaft <i>Tutorial to the lecture Introduction to Anthropological Studies in Culture and History</i></p>
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14
Dozent/in	Kim Winterhalter
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil der Vorlesung 56-101.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-101 (2 LP)	BA: VKKA (fsb13-14)-HF-M5

LV-Nr.	56-102 ÜB
LV-Art/Titel	<p>***DIGITALES ANGEBOT*** Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe I <i>Tutorial</i></p>
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12, R. 221 ESA-W (Hörsaal)
Dozent/in	Pauline Nissen
Weitere Informationen	<p>Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u></p>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	

56-102 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1
---------------	---

LV-Nr.	56-103 ÜB
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe II <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st, Do 17-19, R. 221 (Hörsaal) ESA W
Dozent/in	Manuel Bolz
Weitere Informationen	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-103 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1

I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** CityIndustries: Spaces and Rhythms of Urban Industrial Entanglements <i>CityIndustries: Spaces and Rhythms of Urban Industrial Entanglements</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 10-12			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen	English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA Modul 7			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>How are cities as built social sites interwoven with industrial structures? Who are the actors in deindustrialized or shrinking cities, in emerging urban sites of IT infrastructures or port cities known as global market hubs? How can flows of energy and the use of resources be traced, and in what ways are the hidden logistical spaces an inherent part of today's cityscapes?</p> <p>This course explores relations between cities and industries that are neither linear nor unidirectional. We will read and discuss recent literature from anthropologists as well as from neighboring social sciences. They all share an interest in urban-industrial relations as complex, multi-scalar and open-ended entanglements that include multiple actors, technologies, and discourses, and which have diverse foreseen and unforeseen consequences. What are the (new) forms of urbanity and new modes of industrial production, and what are the new mechanisms of inclusion and inequality they bring along?</p> <p>Through the thematic focus of this course and the assigned readings, students are invited to get to know the ongoing Hamburg-based research network CityIndustries (https://cityindustries.org/), and consequently to participate in the planned Network Conference (according to current state of affairs: in March 2021).</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Hamburg-Hammerbrook: Ein interdisziplinäres Projekt zur Entwicklung eines Erinnerungsortes im Kontext des Nationalsozialismus, Teil 2: Vorbereitung einer Publikation <i>Hamburg-Hammerbrook: An interdisciplinary project to develop a place of remembrance in the context of National Socialism, part 2: Preparation of a publication</i>			
Zeit/Ort	2st, R. 221 (Hörsaal) ESA W, Mi 15:15-16:45			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Sprechstunde: nach der Veranstaltung, bitte nur mit Voranmeldung unter norbertfischer@t-online.de			
FWB: FB-intern	FWB: uniweit	Teilnehmer-	Block-LV:	Sonstiges:

<p>bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja</p>	<p>bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN</p>	<p>begrenzung : nein</p>	<p>nein</p>	<p>Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: ja</p>
<p>LP-Varianten und Modulzuordnungen</p>				
<p>56-105 (5 LP)</p>	<p>BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF- M2, NF-M2, HF- M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA Modul 7</p>			
<p>56-105 (7 LP) mit MAP</p>	<p>BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF- M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5</p>			
<p>Zusätzliche Informationen</p>				
<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>Das wissenschaftliche Konzept der "Erinnerungsorte" geht auf den französischen Historiker Pierre Nora zurück. In Deutschland ist es u.a. verknüpft mit der Aufarbeitung der nationalsozialistischen Diktatur und ihrer Opfer. Die Orte der NS-Verbrechen werden als solche identifiziert und gekennzeichnet. Begibt man sich auf Spurensuche, so finden sich zahlreiche Objekte, die diese „Trauerarbeit“ an der Vergangenheit im öffentlichen Raum repräsentieren: einerseits als historische Relikte, andererseits als neu gesetzte, gezielt inszenierte Artefakte der Erinnerung. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Mitarbeit in einem Projekt zur Entwicklung eines neuen Erinnerungsortes im Hamburger Stadtteil Hammerbrook. Die Arbeit an diesem Projekt wird eingebettet in Konzepte der Erinnerungskultur u.a. von Maurice Halbwachs, Pierre Nora, Jörn Rüsen, Jan und Aleida Assmann.</p> <p>Das Seminar umfasst mehrere Exkursionen zu Erinnerungsorten sowie ggfs. Besuche in Archiven in Hamburg und Umgebung (diese Exkursionen konnten wegen der Corona-Beschränkungen im Sommersemester nicht durchgeführt werden). Ziel ist es, das Wissen über die Entwicklung des Erinnerungsortes in einer Publikation zusammenzufassen.</p> <p>Eine Teilnahme an Teil 2 ist auch ohne Teilnahme an Teil 1 möglich.</p> <p>Leistungsnachweise (Auswahl): Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen, schriftliche Abschlussarbeit, schriftliche Aufarbeitung von Archivalien, Fotodokumentationen, Lesenotizen, Sitzungsprotokolle, Exkursionsberichte u.a.</p> <p>>Digitale Versanstaltung - der Link für angemeldete Studierende wird über Stine versandt.<</p>			
<p>Literatur</p>	<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> -Architektur der Erinnerung. NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur. Hrsg. Günter Schlusche, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste Berlin, Berlin 2006 -Aleida Assmann: Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999 -Hecht, Dieter J. u.a. (Hrsg.): Topographie der Shoah: Gedächtnisorte des zerstörten jüdischen Wien, Wien/Berlin 2015 -Fischer, Norbert: Gedächtnislandschaften in Geschichte und Gegenwart – Kulturwissenschaftliche Studien. Wiesbaden 2016 -Pierre Nora: Geschichte und Gedächtnis, Berlin 1990 -Rüsen, Jörn/Burkhard Liebsch (Hrsg.): Trauer und Geschichte, Köln/Weimar/Wien 2001 -Sauer, Sina: Ein Ort stört: Akteure, Aneignungsstrategien und Authentizität als Ressource im Planungsprozess der Gedenkstätte am ehemaligen Hannoverschen Bahnhof (Hamburg), Hamburg 2015 -Ingendahl, Gesa; Keller-Drescher, Lioba (2010): Historische Ethnografie. Das Beispiel Archiv. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 106 (2), S. 241–263 			

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Stammtisch, Laptop, Werkstatt, Atelier – ‚Aktions-Räume‘ und gesellschaftliche Wirkungen <i>Local, laptop, workshop, artist's studio – 'action-hubs' and socio-cultural effects</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 12-14			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA Modul 7			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Von ‚Aktions-Räumen‘ ausgehend geben Akteur*innen produktiv, subversiv oder auch destruktiv (je nach Perspektive) ihren Positionierungen durch sprachliche oder gegenständliche Schöpfungen Ausdruck. Sie wirken mit ihren Produkten in ihren soziokulturellen Infrastrukturen an der Formation der Gesellschaft mit. Ihre Umfeldler unterliegen spezifischen Anforderungen, da sie die für sie spezifischen Praktiken ermöglichen sollen. Ihre Gestaltung erfolgt aber auch nach diskursiv bestimmten Prioritäten.</p> <p>In diesem Seminar wird gefragt, welche soziokulturellen Konzepte die jeweiligen 'Aktions-Räume' bestimmen. Welche Codes und Verhaltensregeln gelten in ihnen? Wie werden sie wahrgenommen? Welche Bedingungen stellen sie? Wie werden sie von Individuen angeeignet und wie sind sie in Infrastrukturen eingebettet? Welche gesellschaftliche Wirkung geht von den 'Produkte' aus und wie wird sie strukturiert?</p> <p>Diese Veranstaltung wird weitgehend online stattfinden. Dazu werden auf Agora Materialien zur Verfügung gestellt und regelmäßige Sitzungen per Videokonferenz abgehalten. Praktische Übungen können allerdings – je nach Ansatz – eigene Erkundungen im öffentlichen Raum notwendig machen.</p>			
Literatur	Seminarlektüre wird zu Semesterbeginn über Agora bekannt gegeben.			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Critical approaches to digital culture: towards open and fair ecologies <i>Critical approaches to digital culture: towards open and fair ecologies</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Fr 13/11: 12-16 Fr 27/11: 12-16 Sa 28/11: 12-16 Fr 11/12: 12-16 Sa 12/12: 12-16 Fr 22/01: 12-16 Sa 23/01: 12-16			
Dozent/in	Angeliki Tzouganatou			
Weitere Informationen	English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung			

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA Modul 7			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>The 'digital' has been increasingly interwoven with our everyday life, reaching a peak under the circumstances of the global pandemic that we are currently experiencing. In such conditions, more and more people are critically reflecting on the reception, use and impact of digital media technologies.</p> <p>During the last decades, the Internet inundated with platforms promised to democratize and open up access to knowledge. However, there are still many open questions on how open and accessible these platforms are in practice. With the rise of the platform economy (Kenney and John Zysman 2016), platform monopolies have formed, acting as monopolies of knowledge (Pollock 2018) in the era of platform capitalism (Srnicsek 2017), bringing growing inequalities. In what is often called 'the attention economy', platforms such as social media networks, are monetizing users' data –actions, preferences, emotions- (Jordan 2020), which creates a phenomenon that has inherently political implications as well (Srnicsek 2017). How are these new economic systems that have emerged through digital media advances shaping knowledge production, distribution and interpretation? Through this digital ecosystem, new economic forms are influencing knowledge production, by hindering or encouraging the openness of knowledge and it's accessibility, and it is timely and crucial to study their ecosystems and business models (van Dijck 2020).</p> <p>The seminar will introduce and discuss critical perspectives and theoretical approaches to digital culture. Also, it will interrogate the emergence and impact of cognitive capitalism (Moulier Boutang 2012) and the knowledge economy in the digital realm with a focus on digital cultural heritage practices. The final part of the seminar will work towards fairer practices for opening up knowledge in the digital economy from an ecological perspective.</p>			
Literatur	<p>Moulier Boutang, Yann (2012): Cognitive capitalism. Cambridge, Cambridgeshire: Polity Press.</p> <p>Srnicsek, Nick (2017): Platform capitalism. Cambridge, UK, Malden, MA: Polity (Theory redux).</p> <p>Lund, Arwid; Zukerfeld, Mariano (2020): Corporate Capitalism's Use of Openness. Cham: Springer International Publishing.</p> <p>Jordan, Tim (2020): The digital economy. Cambridge, Medford, MA: Polity.</p> <p>Citton, Yves (2017): The ecology of attention. Cambridge, UK, Malden, MA, USA: Polity.</p> <p>Zuboff, Shoshana (2019): The age of surveillance capitalism. The fight for a human future at the new frontier of power. First edition. New York: PublicAffairs.</p> <p>Kenney, Martin; John Zysman (2016): The Rise of the Platform Economy. In Issues in Science and Technology 32 (no. 3), pp. 61–69. Available online at https://issues.org/the-rise-of-the-platform-economy/.</p> <p>Pollock, Rufus (2018): The open revolution. London: A/E/T Press.</p> <p>Taffel, Sy (2019): Digital media ecologies. Entanglements of content, code and hardware /Sy Taffel. New York, NY, USA: Bloomsbury Publishing.</p> <p>van Dijck, José (2020): Governing digital societies: Private platforms, public values. In Computer Law & Security Review 36, p. 105377. DOI: 10.1016/j.clsr.2019.105377.</p>			

LV-Nr.	56-108
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Gender & digitale Technologien <i>Gender & digital technologies</i>
Zeit/Ort	2st, Di 17-19
Dozent/in	Hannah Rotthaus
Weitere Informationen	
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein
Teilnehmerbegrenzung: ja	Block-LV: nein
Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein	
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-108 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11; MA Modul 7
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	<p>Aufgrund der hohen Anmeldezahlen ist diese Lehrveranstaltung für weitere Anmeldungen in den Nachmelde- und Ummeldephasen nicht geöffnet. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.</p> <p>Gender und Digitalisierungsprozesse beeinflussen sich gegenseitig. Geschlechtervorstellungen schreiben sich in die Entwicklung und das Design digitaler Technologie ein, gleichzeitig zeigen sich Geschlechteraushandlungen im alltäglichen Gebrauch digitaler Medien. Im Seminar sollen die vielfältigen Wechselwirkungen von Gender und digitalen Technologien aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen werden. Welche Rolle spielen Gender und Kategorien sozialer Ungleichheit bei der Erforschung von Digitalisierung? Können Algorithmen diskriminieren? Welche kreativen oder widerständigen Praktiken finden sich im Umgang mit digitalen Medien? Und welchen Beitrag kann eine engagierte empirische Kulturwissenschaft zu gendersensiblen Digitalisierungsprozessen leisten? Nach einer Einführung in zentrale Fragestellungen und Forschungsfelder sollen diese und weitere Aspekte anhand konkreter Beispiele gemeinsam erörtert werden.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>[5 LP]</p> <p>Leistungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Lektüre - Aktive, regelmäßige Teilnahme an den digitalen Sitzungen und Diskussion in Kleingruppen - Einnehmen einer Expert*innenrolle in einer Sitzung - Bearbeiten von kurzen Aufgaben online - Entwicklung einer Forschungsfrage im Verlauf des Semesters <p>Eine detaillierte Beschreibung des Ablaufs und der Leistungsanforderungen erfolgen zu Semesterbeginn im Seminar.</p> <p>[7 LP]</p>

	<p>Leistungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Lektüre - Aktive, regelmäßige Teilnahme an den digitalen Sitzungen und Diskussion in Kleingruppen - Einnehmen einer Expert*innenrolle in einer Sitzung - Bearbeiten von kurzen Aufgaben online - Entwicklung einer Forschungsfrage im Verlauf des Semesters <p>Modulabschlussprüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten Eine detaillierte Beschreibung des Ablaufs und der Leistungsanforderungen erfolgen zu Semesterbeginn im Seminar.</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	<p>***DIGITALES ANGEBOT***</p> <p>Tonaufnahmen als historische Quelle. Die Interviews des Archivs für Alltägliches Erzählen (Projektseminar)</p> <p><i>Sound recordings as a historical source. The interviews of the archive for everyday story telling</i></p>			
Zeit/Ort	2st, Mo 12-14, R-220 ESA W			
Dozent/in	Gerrit Herlyn			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 2 TN	Teilnehmerbegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA Modul 7			
56-109 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Im Archiv für Alltägliches Erzählen am Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie befinden sich etwa 650 biographische und narrative Interviews aus verschiedenen drittmittelgeförderten Forschungsprojekten, die seit 1978 durchgeführt wurden. In diesen Projekten ging es etwa um lebensgeschichtliche Erinnerungen von Hamburger Arbeitern oder um Technik als biographische Erfahrung.</p> <p>Im Seminar sollen zwei Aspekte der Arbeit mit Audioquellen im Vordergrund stehen. Zunächst werden wir uns allgemeiner mit Interviews als kulturwissenschaftlicher Quelle befassen und uns der Frage annähern, wie mit diesen speziellen bereits erhobenen Materialien gearbeitet werden kann. Anschließend werden wir mit den Tonaufnahmen versuchen, dies praktisch umzusetzen.</p>			
Literatur	Das Archiv für alltägliches Erzählen – Anmerkungen aus technik-kulturwissenschaftlicher Sicht. In: Mohrmann, Ruth E. Hg.): Audioarchive: Tondokumente digitalisieren, erschließen und auswerten. Münster 2013. S. 31-41.			

LV-Nr.	ENTFÄLLT! 56-110
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! Being digital: Technologies, materiality and social construction

	<i>Being digital: Technologies, materiality and social construction</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Quoc-Tan Tran			
Weitere Informationen	English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA Modul 7			
56-110 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Our interpretations and everyday uses of technological artefacts (i.e. manufactured objects) are framed not only by the technical capacities of the artefacts themselves, but also the possibilities that they offer for re-interpreting and producing change across time and space. Think of the telephone, or the QWERTY layout that survived the transition from typewriters to keyboards, for example. All these material changes and the accompanying processes—representation, boundary-making, reconfiguring—shed light on the ways technological developments are stabilised into particular forms, and the nature of the relationship between technological artefacts and human practices.</p> <p>The three main analytical dimensions discussed in this course are material presence of technology, the patterns of human practices, and the social effects of technological change. These three perspectives are intertwined and ever more convoluted in our world today, which becomes undeniably digital. Twitter’s public space, for instance, renders ranges of meaning and uses in more sophisticated ways than any telephone directory or epistolary network did in the past. All these forms of representation play a fundamental role in the construction of meaning in everyday life.</p> <p>In this seminar, the students will explore the relationship(s) between technology and society in two different, sometimes overlapping, ways: how various social factors shape technological development, and how technological transformations are influencing social processes and shaping the discourses surrounding “being digital”. We will be concerned with the roles of institutions—multifaceted, durable social structures—in forming networks or constituencies, and the design of the material infrastructure that reflects the society in which we live. And we will discuss whether the cultural imaginaries of a technological, digital future will bring about promises of openness and social inclusion, and secure visions of a “good” society.</p> <p>The course will be delivered online, through Zoom, if a face-to-face option isn’t feasible. Course materials will be given electronically before each session.</p>			
Literatur	<p>Literature</p> <p>Deleuze, G. (1992). Postscript on the Societies of Control. <i>October</i>, 59, 3–7. Retrieved from https://cidadeinseguranca.files.wordpress.com/2012/02/deleuze_control.pdf</p> <p>Haraway, D. (2019). A Giant Bumptious Litter: Donna Haraway on Truth, Technology, and Resisting Extinction. <i>Logic</i>. (9). Retrieved from https://logicmag.io/nature/a-giant-bumptious-litter/</p> <p>Joseph E. Davis (2019). Toward the Elimination of Subjectivity: From Francis Bacon to AI. <i>Social Research: An International Quarterly</i>, 86(4), 845–869. Retrieved from https://muse.jhu.edu/article/748881</p> <p>Law, J., & Urry, J. (2004). Enacting the social. <i>Economy and society</i>, 33(3), 390–410.</p> <p>Winner, L. (1980). Do Artifacts Have Politics? <i>Daedalus</i>, 109(1), 121–136. Retrieved from</p>			

	https://www.cc.gatech.edu/~beki/cs4001/Winner.pdf
--	---

1.6 Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Forschendes Lernen II: In der Öffentlichkeit stehen – Erfahrungen gesellschaftlicher Teilhabe Teil II <i>Research Based Learning Seminar II: Being public – Knowing how to be a member in civil society</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 15-19; 14-täglich, ab der 1. Semesterwoche; R. 220-ESA-W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: : nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschendes Lernen I: Methodenvertiefung“ im SoSe 2020	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (7 LP) mit MAP	BA HF: M6			
Zusätzliche Informationen	Mit Schreibwerkstatt 56-112			
Kommentare/Inhalte	Öffentlichkeit hat viele Gesichter und Formen. Sie spielt in vielen beruflichen Bereichen eine Rolle, nicht nur als Politiker, populärer Sportler oder Künstler, auch als Richter, Lehrer, Pfarrer und Arzt steht man in besonderer Weise im öffentlichen Leben. Insgesamt ist gesellschaftliche Teilhabe, das sich Einsetzen für bestimmte Themen, Entwicklungen und Ziel mehr oder minder intensiv auf Öffentlichkeit angewiesen. Aber was bedeutet es in der Öffentlichkeit zu stehen? Wie geht es überhaupt in die Öffentlichkeit zu gelangen? Wie geht man damit um, wenn die Öffentlichkeit zu viel wird oder gar feindlich reagiert?			
Literatur	Zur Einführung: Goffman, Irving, Behaviour in public places. Notes on the social organization of gatherings. 1963			

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Termine: Sa 14.11.2020 10-16 Uhr –R. 220-ESA-W Sa 21.11.2020 10-16 Uhr –R. 220-ESA-W			

	Sa 28.11.2020 10-16 Uhr – digital Sa 05.12.2020 10-16 Uhr – digital Sa 12.12.2020 10-16 Uhr – digital			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin			
Weitere Informationen	Sprechstunde nach Absprache per E-Mail: <roman.knipping-sorokin@uni-hamburg.de>			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: : nur für TeilnehmerInnen der LV 56-111	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (4 LP)	BA HF: M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten und Beispiele für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B.: den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital Story Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text, Bild und Video Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie immersive Journalism, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und der Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie.</p> <p>Im Fokus des Seminarbegleitenden, praktischen Teil steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p><u>Lernziele der Studierenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - Konzipieren und erstellen ein eigenes Digital Story Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie dem eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich in selbständiger Erarbeitung praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p><u>Prüfungsleistung</u></p> <p>Erstellung von Seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>			
Literatur	Wird noch bekannt gegeben			

I.6 Forschungspraxis

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Diskursanalyse <i>Discourse Analysis</i>			
Zeit/Ort	2st. Do 12-14			
Dozent/in	Lina Franken			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (3 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7; MA Modul 7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Diskursanalyse ist eine zentrale Methode der Empirischen Kulturwissenschaft. Dennoch ist oft unklar, was sich genau hinter dem Begriff verbirgt und wie diese realisiert werden soll: Was ist das überhaupt, ein Diskurs, wie können wir diesen erforschen? Wie wird das Quellensetting aufgebaut und analysiert? Welche Rolle spielen Akteurszentrierung und empirische Methoden? Was sind die Unterschiede zu Inhaltsanalyse oder Medienanalyse? Wie unterschieden sich kritische oder wissenssoziologische Diskursanalyse und wie realisiert man eine Diskursethnografie?</p> <p>Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die maßgeblichen Grundlagen und theoretischen Ansätze der Diskursanalyse. Durch die Lektüre und Diskussion zentraler Texte werden die verschiedenen Perspektiven und Methoden ausdifferenziert. In der Lektüre von exemplarischen Diskursanalysen wird die Umsetzung am Beispiel deutlich.</p> <p>Sollte das Seminar online stattfinden müssen, treffen wir uns zu wöchentlichen Diskussionen in Microsoft Teams und annotieren die gemeinsam gelesenen Texte auf der PECE-Plattform des Instituts. Studienleistungen und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>			
Literatur				

I.7 Kolloquien

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Institutskolloquium: Engaged Anthropology? Grenzgänge an der Schnittstelle zwischen Engagement, Wissensproduktion und institutionellen Setzungen <i>Colloquium: Engaged Anthropology? Crossing the borders at the point of intersection between engagement, knowledge production and institutional settings</i>			
Zeit/Ort	2 st, Mi 18-20			
Dozent/in	Organisation: Lara Hansen			
Weitere Informationen	***Wichtiger Hinweis*** Nach aktuellem Stand wird das Institutskolloquium digital via Zoom stattfinden. Die jeweiligen			

	Links zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten die Studierenden über Agora. Wenn Sie nicht über STiNE für die Veranstaltung registriert sind, aber gerne teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Moderation (lara.hansen@uni-hamburg.de).			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 10 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Welches Wissen produzieren wir als Wissenschaftler*innen und welche Rolle spielt dieses in gesellschaftlichen Debatten und Transformationsprozessen? Diese Frage ist Herzstück einer empirischen arbeiteten Kulturwissenschaft und verweist auf den Anspruch, (akademische) Wissensproduktion in direktem Austausch mit den betrachteten Feldern umzusetzen und sich mit den generierten Expertisen in öffentlichen Debatten zu positionieren. Dies hat in der Kulturanthropologie eine lange Tradition, erhält aber insbesondere im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen wie bspw. Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder zunehmender sozialer Ungleichheiten erneute Relevanz. Vor dem Hintergrund von Fachtraditionen wie Public oder Engaged Anthropology versuchen Forscher*innen durch unterschiedliche methodische Ansätzen von partizipativen Forschungen über militante, interventionistische Untersuchungen hin zum kollaborativem Arbeiten verschiedenen Formen von Engagement und Involviertheit gerecht zu werden und müssen dabei immer auch mit den strukturellen Rahmenbedingungen des Wissenschaftsbetriebs wie bspw. begrenzten zeitlichen, finanziellen Ressourcen, Antragsfunktionslogiken und Ökonomisierung von Wissen interagieren.</p> <p>Im Rahmen dieses Kolloquiums werden unterschiedliche Formen der Wissensproduktion an der Schnittstelle von Wissenschaft und Zivilgesellschaft, grenzüberschreitende Positionierungen von Forscher*innen als Wissenschaftler*innen/Aktivist*innen, notwendigen Reflexionspraktiken über das permanente Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz sowie konflikthafte Momente wie bspw. prozessbedingte Hierarchisierungen exploriert und kritisch reflektiert.</p> <p>***Wichtiger Hinweis*** Nach aktuellem Stand wird das Institutskolloquium digital via Zoom stattfinden. Die jeweiligen Links zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten die Studierenden über Agora. Wenn Sie nicht über STiNE für die Veranstaltung registriert sind, aber gerne teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Moderation (lara.hansen@uni-hamburg.de).</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-115
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** BA-Forschungskolloquium für Examenkandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Norbert Fischer, Sabine Kienitz, Gertraud Koch, Kerstin Poehls
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der/des Betreuerin/Betreuers beachten!

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

I.8 Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** HJK – Redaktionsarbeit in wissenschaftlichen Fachzeitschriften <i>HJK – editorial processes within scientific journals</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-16 (2 wöchentlich), R. 220. ESA W ; erste Sitzung: 11.11.2020			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie ist eines von vielen wissenschaftlichen Publikationsorganen unseres Faches, in welchem Forschungsergebnisse, wissenschaftliche Beiträge und z.T. auch studentische Arbeiten publiziert werden. Eine wissenschaftliche Fachzeitschrift ist für Studierende und Absolventen und Absolventinnen unseres Faches nicht nur ein Ort, um zu Forschungen vorzustellen, sondern auch ein potentielles Berufsfeld (Verlagswesen, Redaktionsarbeit etc.).</p> <p>Im Seminar wollen wir uns mit Anforderungen für eine Publikation, Standards und Richtlinien auf der einen Seite, mit Redaktionsarbeit und den Aufgaben „hinter den Kulissen“ einer Fachzeitschrift (am Beispiel des Hamburger Journal für Kulturanthropologie) auf der anderen Seite beschäftigen. Ziel ist es, die hinter dem wissenschaftlichen Publizieren stehenden Prozesse von unterschiedlichen Perspektiven aus zu verstehen.</p> <p>Bitte vorab über das HJK informieren und Beiträge lesen, auch aus anderen Zeitschriften. https://journals.sub.uni-hamburg.de/hjk/about</p> <p><u>Leistungsanforderungen:</u></p> <p>Werden in der ersten Sitzung (Vorbesprechung) besprochen / bekannt gegeben.</p>			
Literatur	<u>Literatur zur Einführung:</u> Anfang des Semesters wird ein Workspace auf Agora eingerichtet.			

LV-Nr.	56-133			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Digitales Propädeutikum <i>N.N.</i>			
Zeit/Ort	Einzeltermine: 07.11. 10-16 Uhr 12.12. 10-16 Uhr 16.01. 10-16 Uhr			
Dozent/in	Nathalie Isaak *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-133 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen. Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit 5 LP absolviert werden. -> Im Wintersemester 2020/21 kann auch das Seminar 56-113 Diskursanalyse (Forschungspraxis) von MA-Studierenden mit 3 LP absolviert werden.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Ethnographische Kulturanalyse <i>Theories and methods of ethnographic research</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, R. 220-ESA-W			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium Lektürekurs 56- 123			
Kommentare/Inhalte	Wie verhalten sich kulturtheoretische Konzepte, das wissenschaftliche Erkenntnisinteresse einer Studie und methodische Vorgehensweisen zueinander, in welche Arten von Ethnographie münden sie? Wir werden uns im Seminar mit Zugängen und Methoden gegenwartsorientierten ethnographischen Arbeitens befassen, die Verbindungen und Brüche innerhalb des Methodenspektrums beleuchten und die wechselnden Konjunkturen ethnographischer Erkenntnisinteressen im Kontext theoretischer Debatten und aktueller Forschungsprogramme erkunden. Die Lehrveranstaltung ist verbunden mit einem Lektürekurs/Tutorium (Mi, 10-12 Uhr).			
Literatur				

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Historische Kulturanalyse <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 15-17, R.220-ESA-W			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):	FWB: uniweit bzw. Studium Generale	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: Nein

nein	(SG + Kontingent): nein			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56- 124			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Fach Empirische Kulturwissenschaft versteht sich als eine „historisch argumentierende Gegenwartswissenschaft“ (U. Gyr) und damit als eine Disziplin, die kulturelle Prozesse nicht nur räumlich und sozial, sondern vor allem auch in ihrem zeitlichen Kontext verortet. Ziel des Seminars ist es daher, die entsprechenden methodischen und theoretischen Kompetenzen im Hinblick auf spezifische Fragen, Probleme und Forschungsperspektiven einer historischen Kulturanalyse zu vermitteln sowie zu einer historisch vergleichenden Auseinandersetzung mit kulturellen Phänomenen und Entwicklungen anzuleiten. Im Zentrum stehen Quellenbeispiele und Textgattungen, deren Bearbeitung zum Handwerkszeug kulturanthropologisch orientierter historischer Forschung gehört. Anhand konkreter Themenfelder werden einzelne Quellentypen vorgestellt und exemplarische archivalische Studien behandelt, an denen Probleme der Quellenkritik (Heuristik) und Quelleninterpretation (Hermeneutik) besprochen werden. Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle Ansätze, Fragestellungen, Theorien und Methoden historisch-anthropologischer Forschung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf. Das Seminar wird vertiefend ergänzt durch einen selbstorganisierten Lektürekurs (56 -124).</p>			
Literatur	<p>Literaturhinweise zur Vorbereitung:</p> <p>Göttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./ Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. überarbeitete Aufl. Berlin 2007, S. 15-32. Lipp, Carola: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 205-246. Beck, Friedrich/Henning, Eckart: Die archivalischen Quellen. 3. Aufl. Wien/Weimar/Köln 2002. Howell, Martha/Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln 2004.</p>			

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Das aktivistische Museum: Gesellschaftliche Erwartungen u. Ausstellungspraxis im Museum <i>Museum Activism</i>			
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Mo 10-12			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (7 LP)	MA: Modul 7			
56-119 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3			

Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 125
Kommentare/Inhalte	<p>In diesem Seminar stellen wir Fragen nach der gesellschaftlichen Rolle und Aufgabe von Museen – und erkunden, wie darüber sowohl in aktuellen museologischen Debatten als auch von MuseumspraktikerInnen nachgedacht wird: Sollen Museen vor allem bereits Geschehenes nachvollziehbar machen, sollen sie anhand von Objekten Meistererzählungen liefern und in erster Linie „Bildung“ vermitteln? Oder sind sie Protagonisten des gesellschaftlichen Wandels und treiben mit einer klaren Agenda Debatten an? In wessen Namen sprechen, bewahren, sammeln, zeigen und forschen Museen, und wie verändert sich das aktuell?</p> <p>Diese Aspekte bearbeiten wir anhand neuerer (vielfach englischsprachiger) Publikationen, mit kleinen explorativen Fallstudien und im persönlichen Austausch u.a. mit KuratorInnen des in Gründung befindlichen Deutschen Hafnmuseums in Hamburg, das sich globalen wirtschaftlichen Austauschprozessen widmet und deren Akteure – Menschen, Waren, Wissen, Infrastrukturen – kritisch beleuchtet.</p> <p>Das Seminar ist geplant als Mischung aus Sitzungen im Seminarraum (ja nach TN-Zahl), digitalen Sitzungen (synchron und asynchron), Kleingruppen-Arbeit (nach Möglichkeit in Präsenz), Expertengesprächen mit Gästen (vermutlich digital) und kurzen Exkursionen in Hamburger Museen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird im kommenden Sommersemester inhaltlich fortgesetzt - melden Sie sich gern frühzeitig bei mir, wenn Sie an diesem nächsten Seminar teilnehmen möchten.</p>
Literatur	Lektüre zum Einstieg: Janes, Robert R./Sandell, Richard (eds.) 2019: Museum Activism. Routledge, London/New York.

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Krisendinge <i>Objects of the crisis</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, R. 220-ESA-W; erste Sitzung: 05.11.2020			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (7 LP)	MA: Modul 7			
56-120 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 126			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Krise ist allgegenwärtig. Finanzkrise, Immobilienkrise, Lebenskrise – in allen Bereichen des Lebens, ob auf individueller oder gesellschaftlicher Ebene, begegnen wir immer wieder den unterschiedlichsten Krisen. Seit Beginn des Jahres 2020 wird vor allem die Covid19-Pandemie als zugespitzte, weltweite Krise wahrgenommen und verhandelt. Alle Lebensbereiche, beruflich, privat, sind davon betroffen. Wir wollen uns explizit mit Objekten und Techniken auseinandersetzen, die in einer Krise eine besondere Bedeutung einnehmen: von der Maske als nicht mehr wegzudenkender Gegenstand des Alltags bis zur sogenannten Corona-App, die helfen soll, die Pandemie einzudämmen und Infektionswege nachzuvollziehen.</p> <p>In der ersten Sitzung (Vorbesprechung) werden Forschungsideen gesammelt und diskutiert, die</p>			

	<p>von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars zu Forschungskonzepten ausgearbeitet und in den einzelnen Sitzungen präsentiert werden.</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme:</p> <p>Kenntnisse ethnografischer Forschungsmethoden (d.h. eingeschrieben im Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft).</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Werden in der ersten Sitzung besprochen / bekannt gegeben. Die Teilnahme am Lektürekurs ist für MAP-Kandidat_innen obligatorisch.</p>
Literatur	<u>Literatur zur Einführung:</u> Anfang des Semesters wird ein Workspace auf Agora eingerichtet.

LV-Nr.	56-121 ENTFÄLLT!			
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! Wissenschaft und Öffentlichkeit – Wissensproduktion zwischen Elfenbeinturm und Citizen Science <i>Science and Publics – Knowledge Production between Ivory Tower and Citizen Science</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 15-19; 14-täglich, ab der 2. Semesterwoche; R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (7 LP)	MA: Modul 7			
56-121 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 127			
Kommentare/Inhalte	Wissenschaft steht in Krisenzeiten zunehmend in der Öffentlichkeit und ist dabei ebenso wenig einig in ihren Einschätzungen wie unumstritten in ihrer Relevanz, wie die Covid-19 Pandemie, der Klimawandel und viele andere Themen zeigen. Gesellschaft und Öffentlichkeit sind zunehmend daran beteiligt wissenschaftliche Probleme zu formulieren und die erarbeiteten Ergebnisse kritisch zu problematisieren. Zugleich formieren sich neue Forschungszusammenhänge in den Citizen Science, die weitgehend unabhängig von akademischen Institutionen wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse produzieren. Die Lehrveranstaltung geht der Frage nach, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisproduktion und Öffentlichkeit zueinander stellen und im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft Wissen produziert und wirksam gemacht wird.			
Literatur	Zur Einführung: Nowotny Helga et al.: Wissenschaft neu denken. Wissenschaft und Öffentlichkeit in einem Zeitalter der Ungewißheit (sic!). Weilerswist 2004.			

II.2. Forschungsmodul

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Forschungsseminar II <i>Research Seminar II</i>			
Zeit/Ort	2st, Di 15-17, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: : Nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschungsseminar I“ im SoSe 2020	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (12 LP)	MA: Modul 6 (inklusive MAP)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Aufbauend auf die Vorarbeiten im Sommersemester werden weiterführende Aspekte der Forschungspraxis behandelt. Es werden methodische Alternativen zu Interview und teilnehmender Beobachtung, die Auswertung und Kodierung von Daten, Forschungsethik und weitere Aspekte des Forschungsprozesses vertiefend behandelt. Dies geschieht ausgehend von den Fragen, die in den individuellen Forschungsprojekten bestehen. Ausgehend von den laufenden Forschungsprojekten können forschungspraktische Aspekte beispielhaft mitvollzogen werden.			
Literatur	Andrew Abbott (2004). <i>Methods of Discovery. Heuristics for the social sciences.</i> New York: W.W.Norton & Co.			

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Tutorium Lektürekurs zu 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘ <i>Reading course tutorial</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Manuel Bolz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG +	Teilnehmerbegrenzung: : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein

	Kontingent): nein			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (3 LP)	MA: Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘ <i>Reading course (self-study) to Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	MA: Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-119 Das aktivistische Museum: Gesellschaftliche Erwartungen u. Ausstellungspraxis im Museum <i>Reading course (self-study) to 56-119</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	MA: Modul 3			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-126			
--------	--------	--	--	--

LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-120 Krisendinge <i>Reading course (self-study) to 56-120 N.N.</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	MA: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	ENTFÄLLT! 56-127			
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! Lektürekurs im Selbststudium zu 56-121 Wissenschaft und Öffentlichkeit – Wissensproduktion zwischen Elfenbeinturm und Citizen Science <i>Reading course (self-study) to 56-121 Science and Publics – Knowledge Production between Ivory Tower and Citizen Science</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	MA: Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-121			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Institutskolloquium: Engaged Anthropology? Grenzgänge an der Schnittstelle zwischen Engagement, Wissensproduktion und institutionellen Setzungen <i>Colloquium: Engaged Anthropology? Crossing the borders at the point of intersection between engagement, knowledge production and institutional settings</i>			
Zeit/Ort	2 st, Mi 18-20, R. 220 ESA W			

Dozent/in	Organisation: Lara Hansen			
Weitere Informationen	<p>***Wichtiger Hinweis*** Nach aktuellem Stand wird das Institutskolloquium digital via Zoom stattfinden. Die jeweiligen Links zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten die Studierenden über Agora. Wenn Sie nicht über STiNE für die Veranstaltung registriert sind, aber gerne teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Moderation (lara.hansen@uni-hamburg.de).</p>			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Welches Wissen produzieren wir als Wissenschaftler*innen und welche Rolle spielt dieses in gesellschaftlichen Debatten und Transformationsprozessen? Diese Frage ist Herzstück einer empirischen arbeiteten Kulturwissenschaft und verweist auf den Anspruch, (akademische) Wissensproduktion in direktem Austausch mit den betrachteten Feldern umzusetzen und sich mit den generierten Expertisen in öffentlichen Debatten zu positionieren. Dies hat in der Kulturanthropologie eine lange Tradition, erhält aber insbesondere im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen wie bspw. Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder zunehmender sozialer Ungleichheiten erneute Relevanz. Vor dem Hintergrund von Fachtraditionen wie Public oder Engaged Anthropology versuchen Forscher*innen durch unterschiedliche methodische Ansätzen von partizipativen Forschungen über militante, interventionistische Untersuchungen hin zum kollaborativem Arbeiten verschiedenen Formen von Engagement und Involviertheit gerecht zu werden und müssen dabei immer auch mit den strukturellen Rahmenbedingungen des Wissenschaftsbetriebs wie bspw. begrenzten zeitlichen, finanziellen Ressourcen, Antragsfunktionslogiken und Ökonomisierung von Wissen interagieren.</p> <p>Im Rahmen dieses Kolloquiums werden unterschiedliche Formen der Wissensproduktion an der Schnittstelle von Wissenschaft und Zivilgesellschaft, grenzüberschreitende Positionierungen von Forscher*innen als Wissenschaftler*innen/Aktivist*innen, notwendigen Reflexionspraktiken über das permanente Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz sowie konflikthafte Momente wie bspw. prozessbedingte Hierarchisierungen exploriert und kritisch reflektiert.</p> <p>***Wichtiger Hinweis*** Nach aktuellem Stand wird das Institutskolloquium digital via Zoom stattfinden. Die jeweiligen Links zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten die Studierenden über Agora. Wenn Sie nicht über STiNE für die Veranstaltung registriert sind, aber gerne teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Moderation (lara.hansen@uni-hamburg.de).</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-129
LV-Art/Titel	<p>***DIGITALES ANGEBOT*** Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i></p>
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (5 LP)	MA: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-134			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 17-19, R. 221 (Hörsaal) ESA W			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-130 (4 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Obwohl jährlich ca. 110 Millionen Besucher/ innen in die Museen kommen, geht nur die Hälfte der Bewohner Deutschlands ins Museum. Die zweite Hälfte geht nie ins Museum: Ein großes Potential und eine große zukünftige Aufgabe für die Museen.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p> <p>Neben der sich weiter fortentwickelnden Freizeitgesellschaft (oder wird sie durch Corona nachhaltig verändert?) ist es besonders die verstärkt fortschreitende Digitalisierung, die die Arbeit der Museen zukünftig stark beeinflussen wird. Dazu bedarf es u. a. funktionierender interner Strukturen.</p> <p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermitteln ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Digitalisierung im und am Museum geworfen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum.</p> <p>Das Seminar findet online statt.</p> <p>Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt den Dozenten kontaktieren:</p>			

	<r.wiese@nexgo.de>	
Literatur	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.
	Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.
	Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.
	Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.
	Hausmann, Andrea / Liegel, der Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.
	Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.
	Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.
	Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.
	Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

LV-Nr.	56-131			
LV-Art/Titel	***DIGITALES ANGEBOT*** Zielgruppenorientiertes Museumsmanagement in Zeiten von Corona. Herausforderungen, Instrumente und Perspektiven <i>Audience oriented management of museums in times of Corona. Challenges, instruments and perspectives</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Fr 20.11.: 10-13 Fr 05.02.: 10-14 Sa 06.02.: 10-14 Fr 19.02.: 10-14			
Dozent/in	Matthias Dreyer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):	Teilnehmerbegrenzung: : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein

	nein			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-131 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Ob Kinder, Jugendliche, Menschen im mittleren Alter oder Senioren, ob Familien oder Einzelbesucher*in, ob Tourist*innen oder Besucher*innen aus dem lokalen und regionalen Umfeld, ob Wissenschaftler*innen oder Lehrer*innen – allesamt sind sie Zielgruppen von Museen. Jede dieser Gruppen trägt unterschiedliche Bedürfnisse an Museen heran; jede Zielgruppe entwickelt sich über die Zeit in ihren Ausprägungen und Ansprüchen weiter.</p> <p>Die Herausforderungen, denen sich Museen gegenübersehen, sind in den vergangenen Jahren gewachsen. Mit der Corona-Krise und ihren Folgen findet sich die Museumslandschaft – wie der gesamte kulturelle Sektor – in einer besonders schwierigen Situation wieder. Neben einem kurzfristigen (Krisen-) Management nimmt gerade die Bedeutung des Museumsmanagements mit einer strategischen Perspektive und der langfristigen Ausrichtung der Museumsarbeit an den verschiedenen Zielgruppen zu.</p> <p>Das Seminar vermittelt den Grundansatz und die wesentlichen Instrumente des zielgruppenorientierten Museumsmanagements. Es thematisiert die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Museumsarbeit – von der Problembewältigung bis hin zu Chancen der Krise. Praktische Lösungsansätze und Fallbeispiele werden erörtert. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Welches sind die Zielgruppen von Museen? II. Was sind der Grundansatz und die Instrumente des zielgruppenorientierten Museumsmanagements? III. Worin bestehen Probleme der Zielgruppenorientierung? IV. Wie arbeiten Museen mit ihren Zielgruppen in Zeiten der Corona-Krise? V. Welche möglichen Chancen ergeben sich für Museen aus der Corona-Krise? <p>Digitales Seminar:</p> <p>Das Seminar „Zielgruppenorientiertes Museumsmanagement in Zeiten von Corona.“ wird digital über den ZOOM-Server der Universität Hamburg abgehalten.</p> <p>Teilen Sie bitte dem Dozenten per E-Mail an dreyer@stnds.de Ihre Kontaktdaten (E-Mail) mit, um einen direkten Austausch zu ermöglichen. Sie erhalten dann rechtzeitig vor dem Beginn des Seminars die Zugangsdaten zur Veranstaltung und die Eckpunkte des Seminarablaufs.</p> <p>Termine:</p> <p>Die Einführungsveranstaltung findet statt am 20. November 2020, 10.00 bis 13.00 Uhr, einschließlich der Vergabe der Themen der Seminararbeiten sowie der Vorstellung der Bearbeitungshinweise und der detaillierten Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Seminartermine sind der 5., 6. und 19. Februar, jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr. Bei diesen Terminen werden die Seminararbeiten in Form von Kurzpräsentationen vorgestellt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Für den Leistungsnachweis sind eine Hausarbeit (10-12 Seiten), eine Kurzpräsentation im Seminar und eine schriftliche Leistung in Form eines zweiseitigen Essays (2 Seiten) zu einem vorgegebenden Thema zu erbringen. Die beiden schriftlichen Ausarbeitungen sind bis zum 31. März 2021 abzugeben.</p> <p>Von den Student*innen wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen</p>			

	mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung.
Literatur	<p>Einführende und grundlegende Literatur für das Seminar ist:</p> <p>Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2004): Zielgruppen von Museen: Mit Erfolg erkennen, ansprechen und binden, Ehestorf.</p> <p>Förg, Bernhard G./Späth, C. (2018): Audience Development. "Vergiss Zielgruppen, höre auf dein Publikum", Wien.</p> <p>Siebenhaar, K. (2015): Auftrag Publikum. Der Hochkulturbetrieb zwischen Audience Development und Ereignisästhetik, Berlin.</p> <p>Siebenhaar, K. (2009): Audience Development: oder Die Kunst, neues Publikum zu gewinnen, Berlin.</p>

LV-Nr.	56-132			
LV-Art/Titel	Form und Funktion. Wer folgt wem? Rechtsformen von Museen <i>Form and function. Who follows whom?</i> <i>Legal forms of museums.</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 220 ESA W: Fr. 04.12. 10-13 Uhr Fr. 29.1. 10-18 Uhr Sa. 30.1. 10-18 Uhr Fr. 12.2. 10-18 Uhr			
Dozent/in	Marc von Itter			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: : ja	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-132 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Aufgrund der hohen Anmeldezahlen ist diese Lehrveranstaltung für weitere Anmeldungen in den Nachmelde- und Ummeldephasen nicht geöffnet. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.</p> <p>Die Aufgaben von Museen scheinen klar und die Rechtsform für das Besuchserlebnis schein ohne Belang. Wie beeinflusst die Wahl der Rechtsform die Struktur einer musealen Institution und wie wirkt diese Struktur in die alltägliche Arbeit von Museen? Welchen Einfluss hat die Rechtsform auf die Aufgabenerfüllung von Museen und welchen hat Sie für Träger, Mitarbeiter*innen, Gäste und andere Stakeholder von Museen?</p>			
Literatur	Heinze, Dirk Erfolgreich Kultur finanzieren : Lösungsstrategie n in der Praxis 1 / Hrsg.: Dirk Heinze: Stuttgart, Raabe, 2003-2007			

	Heinze, Dirk	Erfolgreich Kultur finanzieren : Lösungsstrategien in der Praxis 2 / Hrsg.: Dirk Heinze. Stuttgart, Raabe, 2003-2007
	Hermann Hill, Iris Magdowski	Neue Wege für Kultureinrichtungen - Tagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer vom 19. bis 20. September 1996 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag und der Kultusministerkonferenz. RAABE Fachverlag für Öffentliche Verwaltung, 1996
	Klein, Armin	Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis. s.l., Franz Vahlen, 2011
	Knappe, Robert; Krystek, Ulrich	Die Eignung von New Public Management zur Steuerung öffentlicher Kulturbetriebe. Mit einem Geleitwort von Ulrich Krystek. Wiesbaden, Gabler, 2010
	Meyer, Bernd; Tiedtke, Markus; Meißner, Regine	Neue Rechtsformen für Kultureinrichtungen. Deutscher Städtetag Reihe C, DST-Beiträge zur Bildungs- und Kulturpolitik (22)
	Roßberg, Ingolf	Die marktorientierte Umstrukturierung kommunaler Kultureinrichtungen: Besonderheiten und Lösungsansätze. Marburg, Tectum- Verl., 2007
	Scheytt, Oliver	Kommunales Kulturrecht: [Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Kulturveranstaltungen]. München, Beck, 2005
	Thiel, Markus	Die verwaltete Kunst: rechtliche und organisatorische Aspekte öffentlicher Kulturverwaltung. Frankfurt am Main, Lang, 2003

IV. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

LV-Nr.	56-1000 – PRÄSENZ (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen)	
LV-Art/Titel	S Das Plakat: Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg	
Zeit/Ort	2 st. Mi 10-12, Rm 120	
Dozent/in	N.N. (Jürgen Döring)	
Weitere Informationen		
Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion
Nein	Nein	Nein
Block-LV:	Kontaktstudierende	Sonstiges:
Nein	Nein	
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-612 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR	
56-612 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)	
56-612 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Plakate sind Teil unseres Alltags, sie sind banal und haben in der Regel wenig mit Kunst zu tun. Zugleich sind sie eines der verbreitetsten Bildmedien unserer Zeit. Plakate sind erstaunlich jung, kamen vor rund 200 Jahren in zunächst sehr bescheidenen Formen auf. Erst mit dem Jugendstil Pariser Prägung werden sie von der Kunstgeschichte wahrgenommen. Dieses Seminar spürt den Anfängen des Plakats und seinen Höhepunkten bis zum Ersten Weltkrieg nach. Bedeutende Künstler wie Toulouse-Lautrec und Alfons Mucha in Paris oder Aubrey Beardsley London und Charles Rennie MacIntosh aus London begegnen genauso wie die ersten professionellen Plakatdesigner von Leonetto Cappiello bis zu Ludwig Hohlwein und Lucian Bernhard. Eine entscheidende Rolle spielen die wechselnden Perspektiven, mit denen wir auf Plakate blicken: auf ihre Funktion, ihren Stil, ihre Künstler, ihre Ikonografie, ihre Drucktechnik und nicht zuletzt ihre Themen. Plakate bieten ideale Möglichkeiten, die Vielfalt kunstgeschichtlicher Methoden anzuwenden.</p>		
Literatur		
Grohnert, René (Hg.), Zeit-Zeiger : Plakate aus zwei Jahrhunderten, eine Ausstellung des Deutschen Plakat-Museums im Museum Folkwang, Essen, 2007. Döring, Jürgen, Das Plakat – 200 Jahre Kunst und Geschichte, eine Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 2020. >> Die Ausstellung läuft noch bis zum 20. September 2020!		

LV-Nr.	56-1001 – PRÄSENZ (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen)		
LV-Art/Titel	Seminar: Kulturkonzepte im Kontext <i>SE: Concepts of Culture in Context</i>		
Zeit/Ort	Mo 17:00-20:00, ESA W, 122. Beginn: 9.11.20, voraussichtlich ab 16.11.20 14-täglich		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte »Kultur« ist ein Schlüsselkonzept verschiedener Wissenschaften. Doch auch nach über 100 Jahren etablierter Kulturwissenschaften gibt es keinen Konsens über eine allgemeingültige Definition des Begriffs. Was also ist Kultur? Was kann das Konzept zum Verständnis von Gesellschaften und was zum Verständnis historischer Prozesse leisten? Werden Kulturen als geschlossenes System konstruiert, weswegen Kultur eher eine Zwangsjacke ist, die unser Verständnis der Gruppenverhältnisse nicht darstellen lässt und letztlich nur der hierarchisierenden Separierung der Anderen dient? Ist Kultur wirklich so statisch wie oft unterstellt, unterliegt sie nicht einem ständigen Wandel? Kultur wird erzeugt, vermittelt, angeeignet und gesellschaftlichen Anforderungen entsprechend angepasst und verändert. In der gelebten gesellschaftlichen Praxis ist sie ein kreativer Aushandlungsprozess, der dem weit verbreiteten Homogenitätsmodell zuwiderläuft. Das Kulturkonzept hat das Potenzial gerade in multikulturellen Gesellschaften, gesellschaftlichen Wandel und soziale Interaktion zu analysieren. Doch im politischen, aber auch in weiten Teilen des wissenschaftlichen Diskurses ist dieses Potenzial stillgestellt. Unser modernes Verständnis von Kultur entstammt dem nationalen Diskurs im 18. und 19. Jahrhundert. Hier wurde ein politischer Kampfbegriff entwickelt, der sich in die wissenschaftliche DNA zahlreicher Wissenschaften eingeschrieben hat – und bis heute diskursbestimmend ist.			
Lernziele			
Vorgehen			
Literatur Christoph Brumann, Writing for Culture. Why a successful concept should not be discarded. Current Anthropology 40, 1999, Supplement, 1–27. Hubertus Busche, »Kultur«: Ein Wort, viele Begriffe. In: Hubertus Busche, Thomas Heinze, Frank Hillebrandt und Franka Schäfer (Hrsg.), Kultur – Interdisziplinäre Zugänge (Wiesbaden 2018) 3–41. Lila Abu-Lughod, Writing Against Culture. In: Richard G. Fox (Hrsg.), Recapturing Anthropology. Working in the Present (Santa Fe 1991) 137–162. Hans Peter Wotzka, »Kultur« in der deutschsprachigen Urgeschichtsforschung. In: Siegfried Fröhlich (Hrsg.), Kultur – Ein interdisziplinäres Kolloquium zur Begrifflichkeit (Halle/Saale 2000) 55–80.			

LV-Nr.	56-1002 (Zentrales Lehrangebot)		
LV-Art/Titel	UE: "Der hellenisierte Orient – Architektur und Städtebau in der Kontaktzone griechisch-römischer und orientalischer Traditionen"- ONLINE <i>UE: "The Hellenised Orient - architecture and urban planning in the contact zone of Greek-Roman and oriental traditions".</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45		
Dozent/in	Brita Jansen*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung g: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	Klassische Archäologie: <i>BA ab 12/13 (HF): AÜ, ABK2</i> <i>BA ab 16/17 (HF): Ü, NF-Ü, WB1-WB-Kultur</i> MA: WB-Kultur Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte			
<p>Nach den militärischen Erfolgen der Makedonen wurden auf dem Gebiet des ehemaligen achämenidischen Reiches zahlreiche Städte gegründet, die zum Ausgangspunkt einer neuen Mischkultur wurden, in der griechische und orientalische Traditionen miteinander verschmolzen. Die „Hellenisierung“ war ein langer Prozess und reichte weit in die römische Zeit. In der Übung sollen Städtebau und Architektur hellenistisch-römischer Zeit im Vorderen Orient vorgestellt werden. Auf Grundlage von bauforscherischen Untersuchungen können Einzelbauten oder Ensembles darauf untersucht werden, inwieweit sie griechisch-römischen Vorbildern folgen oder in ihrer Formensprache einheimische Aspekte verarbeitet wurden. Daraus kann abgeleitet werden, ob beispielsweise Rücksicht auf religiöse Befindlichkeiten der Einheimischen genommen wurde oder andererseits lokale Potentaten die Architektur für ihre Herrschaftslegitimierung benutzten.</p>			
Lernziele			
Aufbau von Denkmälerkenntnis, Einführung in die Methodik der archäologischen Bauforschung			
Anforderungen			
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates			
Literatur			
K. S. Freyberger, Die frühkaiserzeitlichen Heiligtümer der Karawanenstationen im hellenisierten Osten (1998) K. S. Freyberger u. a. (Hrsg.), Kulturkonflikte im Vorderen Orient (2003) P. Leriche (Hrsg.), Art et civilisation de l’Orient Hellenisé (Paris 2014) A. Lichtenberger, Die Baupolitik Herodes des Großen (Wiesbaden 1999) A. Schmidt-Colinet (Hrsg.), Palmyra. Kulturbegegnung im Grenzbereich (Mainz 1995) M. Sommer, Der römische Orient (Darmstadt 2006)			

LV-Nr.	56-1003 - ONLINE		
LV-Art/Titel	Musik und Gedächtnis <i>Music and Memory</i>		
Zeit/Ort Medien	2st. Agora-Projektraum: https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de ((ppt-Präsentationen und Audio-Kommentare))		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: Keine Begrenzung	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR		
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR		
<p>Kommentare/Inhalte: Nichts geht ohne unser Gedächtnis. Kein Wiedererkennen. Kein Zurückdenken. Letztlich auch keine Überlieferung von Gebräuchen und Kultur. Speziell im musikalischen Kontext ist das Leistungsvermögen des Gedächtnisses wichtig - beim Auswendigspiel auf der Bühne und dem Erkennen der Lieblingsmelodie. Wie also speichern wir Information? Wie arbeitet das Gedächtnis von Savants? Welche Arten von Mnemotechnik gibt es? Wie entstehen Ohrwürmer? Und was ist unter dem Kulturellen Gedächtnis zu verstehen? Die Vorlesung besteht aus vier Teilen - Musikpsychologie, Allgemeine Psychologie, Kultur- und Neurowissenschaft. Wir beschäftigen uns mit zentralen Begriffen wie chunking, Arbeits- und Langzeitgedächtnis und mentale Repräsentation. Sie lernen das Priming und andere empirische Methoden der Gedächtnisforschung kennen. Wir befassen uns mit den Ergebnissen zur Melodieerkennung und zum absoluten Tonhöhengedächtnis. Die Hirnforschung wiederum zeigt, wie wichtig der Hippocampus, das Cerebellum und synaptische Vorgänge sind, um die Funktionsweise des Gedächtnisses aus biologischer Sicht zu verstehen. Wir wenden uns auch der Kulturwissenschaft zu, um Begriffe wie Kollektives Gedächtnis, Kulturelle Identität, Erinnerungsort, Traditionsbildung und Weltkulturerbe durchzunehmen.</p> <p>Leistungsanforderungen (bei Lehrveranstaltungen in digitaler Form): Erwerb eines Teilnahme­scheins (2 LP): regelmäßiges Aufrufen des über das AGORA-System bereitgestellten Materials (Zugangskennung folgt)</p> <p>Erwerb eines Leistungs­scheins (4 LP): regelmäßiges Aufrufen des über das AGORA-System bereitgestellten Materials sowie Vorbereitung auf eine mündl. Einzelprüfung (15 min, zwei Themen Ihrer Wahl) (Zugangskennung folgt)</p> <p>Vorbereitungsliteratur:</p> <p>Assmann, J. (2013). Das kulturelle Gedächtnis - Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München: C. H. Beck. Baddeley, A. et al. (2010). Memory. Hove, East Sussex: Taylor & Francis. Snyder, B. (2000). Music and Memory - an Introduction. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</p>			